

# „Wer heilt, hat Recht“

## Der Münchner Orthopäde Dr. Martin Marianowicz plädiert für eine ganzheitliche Medizin

Er gilt als Schulmediziner ohne Scheuklappen – insbesondere bei der Behandlung akuter und chronischer Schmerzpatienten. „Ihnen können wir nur dann nachhaltig helfen, wenn wir vernetzt und ganzheitlich arbeiten“, betont der Münchner Orthopäde Dr. Martin Marianowicz (64). Während in der politischen Debatte ein Widerspruch zwischen Schulmedizin und Naturheilverfahren aufgebaut wird, plädiert der Mediziner für einen entspannteren Blick auf das Thema. „Viele hartnäckige gesundheitliche Probleme lassen sich nur im Team lösen, und dazu gehören neben Ärzten verschiedener Fachrichtungen auch Psychologen und Experten alternativer Heilmethoden.“ Im Interview mit unserer Zeitung erläutert der renommierte Wirbelsäulen- und Gelenkspezialist seine Philosophie einer modernen Medizin.

**Wenn sich mit der Kraft der Gedanken angeblich Schmerzen wegzaubern lassen, können sich die Patienten dann nicht auch gleich Ihre Spritzen oder sogar Operationen sparen?**

(schmunzelt) Die Spritzen nicht, fürchte ich, die meisten Operationen dagegen schon, weil sowieso viel zu viele Patienten unnötig unterm Messer landen. Außerdem bin ich weit davon entfernt, mich über alternative Heilmethoden lustig zu machen – im Gegenteil: Ich halte es mit Paracelsus, der sagt: Wer heilt, hat Recht.

**Und das klappt tatsächlich mit der Kraft der Gedanken?**

Jedenfalls sollte man den Einfluss der Psyche auf den Heilungsprozess nicht unterschätzen: Wir wissen heute



**Schulmedizin und Naturheilkunde Hand in Hand:** Der Münchner Orthopäde Dr. Martin Marianowicz und die Osteopathin Stefanie Kohles behandeln gemeinsam die Patientin Bettina Steidl.

FOTO: ACHIM SCHMIDT

beispielsweise aus der Krebstherapie, wie wichtig positives Denken ist – und zwar gleich in doppelter Hinsicht: Wenn der Patient an seinen Therapeuten glaubt, und der Therapeut von seinen Behandlungsmethoden überzeugt ist, dann erhöhen sich auch die Erfolgchancen.

**Es gibt allerdings auch sogenannte Heilverfahren, die bislang jeden wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweis schuldig geblieben sind. Sehen Sie nicht die Gefahr, dass mit solchen „Therapien“ die Verzweiflung vieler Patienten ausgenutzt wird?**

Entscheidend ist: Man darf den Patienten weder falsche

Heilversprechen machen noch mit ihren Ängsten spielen. Solche Negativbeispiele gibt es leider immer wieder – übrigens auch in der klassischen Schulmedizin.

**Welche?**

Es kommt beispielsweise gar nicht so selten vor, dass Rückenpatienten zu einer Operation gedrängt werden – mit der subtilen Drohung, dass sie sonst ihr Leben lang Schmerzen haben oder gar im Rollstuhl landen könnten.

**Es gibt auch „Heiler“, die Krebspatienten raten, es lieber erst mal mit Gänseblümchen als mit Chemotherapien zu versuchen. Wie bewerten Sie das?**

Gerade bei lebensgefährlichen Erkrankungen wie Krebs hat man als Therapeut eine besondere Verantwortung. Wenn jemand beispielsweise behauptet, er könne mit irgendwelchen strahlenden Steinen einen Tumor in Schach halten, dann grenzt das an Scharlatanerie. Hier müssen sich seriöse Heilverfahren klar abgrenzen.

**Für die Patienten ist es aber oft sehr schwer, zwischen Heilverfahren und Hokuspokus zu unterscheiden.**

Daran trägt auch unser Gesundheitssystem eine Mitschuld, weil nachweislich erfolgreiche Verfahren oft nur sehr zögerlich akzeptiert wer-

den. Nehmen wir die Akupunktur. Lange Zeit haben sich die Krankenkassen geweigert, diese Methode zu finanzieren. Dann wurde eine große wissenschaftliche Studie mit Tausenden Teilnehmern veröffentlicht, die belegt, dass viele Patienten davon profitieren. Seitdem wird Akupunktur von allen gesetzlichen Kassen bezahlt.

**Welche alternativen Heilmethoden hätten es aus Ihrer Sicht noch verdient, in den regulären Leistungskatalog aufgenommen zu werden?**

Die Osteopathie beispielsweise, die überwiegend mit den Händen ausgeführt wird und darauf abzielt, Funktionsstö-

rungen im Körper zu erkennen und ganzheitlich zu behandeln. Auch die traditionelle chinesische Medizin, die stark auf Heilkräuter setzt, und die ayurvedische Medizin, die Stoffwechselprozesse und die Selbstheilungskräfte des Körpers unterstützt, können sehr effektiv sein.

**Die Selbstheilungskräfte des Körpers spielen ja auch in der Schulmedizin eine immer größere Rolle.**

Stimmt, sie werden beispielsweise bereits sehr erfolgreich bei Eigenblut- und Stammzellbehandlungen eingesetzt. Sie helfen, geschädigtes Gewebe zu reparieren. Wir forschen gerade an bestimmten Botenstoffen, sogenannten Zytokinen, um die Stammzellen noch besser zu aktivieren und an das entzündete Gewebe heranzubringen.

**Sie arbeiten auch mit Psychologen zusammen. Warum?**

Für viele Ärzten und Kliniken endet der Mensch am Hals, der Kopf beziehungsweise die Bedeutung der Psyche als Stellschraube von Schmerz und Heilung wird viel zu wenig berücksichtigt. Sie kann die Ursache für viele Erkrankungen sein.

**Für welche zum Beispiel?**

60 Prozent aller Patienten mit chronischen Rückenschmerzen haben keinen klaren Befund. Andererseits findet man bei vielen schmerzfreien Menschen bei der radiologischen Untersuchung eine Veränderung. Also müssen die Beschwerden durch andere psychische Belastungen ausgelöst werden. Sie sind auch für viele Störungen im Magen-Darm-Bereich und sogar für Herz-Kreislauf-Erkrankungen verantwortlich.

Interview: Andreas Beez

## IN KÜRZE

### Papst zeichnet Singhammer aus

Der Münchner CSU-Politiker und Bundestagsvizepräsident a.D. Johannes Singhammer (66) erhält den päpstlichen „Orden des heiligen Gregor des Großen“. Kardinal Reinhard Marx wird die Auszeichnung am Sonntag feierlich überreichen. Papst Franziskus würdigt mit dieser hohen Auszeichnung „das umfassende Wirken“ Singhammers als Vorbild. Die Auszeichnung ist der vierthöchste Orden für Verdienste um die römisch-katholische Kirche und eine der höchsten Auszeichnungen, die der Papst an Laien verleiht. Singhammer sei „stets in engstem Kontakt als politischer Mittler zwischen Berlin und Rom“ tätig gewesen, so CSU-Bezirkschef Ludwig Spaenle. Er habe gezeigt, „wie das ‚C‘ in der CSU verantwortlich in der Politik umgesetzt werden kann“.

### Wetterkalender

9. November

Jahr	Maximum	Minimum
2018	10,6°	6,9°
2009	5,3°	2,1°
1994	9,2°	4,2°
1969	13,4°	7,6°
1919	10,1°	3,7°

Absolutes Maximum an einem 9. November: **22,0° / 1895**  
Absolutes Minimum an einem 9. November: **-4,6° / 1940**

10. November

Jahr	Maximum	Minimum
2018	13,3°	5,8°
2009	5,6°	2,4°
1994	8,3°	5,9°
1969	11,7°	6,4°
1919	8,1°	0,2°

Absolutes Maximum an einem 10. November: **20,5° / 1963**  
Absolutes Minimum an einem 10. November: **-7,5° / 1908**

## „Humor ist Freude“

Markus Söder erhält den Karl-Valentin-Orden der Narhalla

Ministerpräsident Markus Söder (52, CSU) wird im kommenden Jahr den Karl-Valentin-Orden der Münchner Faschingsgesellschaft Narhalla empfangen (wir berichteten). Gestern durfte er das goldene Umhängsel schon mal aus nächster Nähe betrachten – und hatte dazu kurzerhand die Presse in den prächtigen Kuppelsaal der Staatskanzlei eingeladen. 56 Klappstühle standen bereit. Ganz so groß war der Andrang dann aber doch nicht – mehr als die Hälfte der Stühle blieb leer.

Das könnte daran liegen, dass die Narhalla Söder den Orden erst am 1. Februar 2020 verleiht, beim Faschingsball im Deutschen Theater. Die Kabarettistin Monika Gruber (48) wird dann die Laudatio halten (Söder: „Ich fürchte, darin werden einige wahre Sätze enthalten sein.“). Die Veranstaltung gestern in der Staatskanzlei war hingegen lediglich als öffentliche Nominierung gedacht. Söder ließ es sich nicht nehmen, sich schon einmal „sehr geehrt“ zu zeigen und erzählte, warum er sich einst als Marilyn Monroe oder ein anderes Mal als Punk verkleidet hatte – und wie schwer es war, die grüne Farbe eines Shrek-Kostüms wieder von der Haut zu spachteln. Eine Tradition, von der er heuer erstmals abgerückt war.

Söder stellt trotzdem klar: „Ich bin ein riesiger Fan vom Fasching.“ Und weiter: „Humor ist Freude.“ Also zumindest in Bayern. Der Humor



**Sehr witzig:** Narhalla-Präsident Günther Grauer (r.) ehrt Markus Söder mit dem Valentins-Orden.

FOTO: ACHIM SCHMIDT

anderswo in Deutschland sei ja meist eher „plump“, frotzelte er. Ausgezeichnet wird Söder übrigens für folgenden Satz: „Mein erster Schultag war spannend. Nur war ich entsetzt, als meine Mutter sagte, ich müsse morgen schon wieder hin.“

Glückwünsche kamen postwendend von den Landtags-Grünen: „Diese Auszeichnung für Markus Söder ist verdient, kommt aber etwas spät“, analysierte Fraktionschef Ludwig Hartmann (41) mit einem Augenzwinkern. „Wir alle erinnern uns an seine berühmten Valentinnaden aus der künstlerischen Frühphase.“ Damals, vor seiner Zeit als Ministerpräsident, habe sich Söder immer wieder mit aberwitzigen Vorschlägen im Gespräch gehalten, zum Beispiel einem Ausgehverbot für unter 14-Jährige zur Bekämpfung der Ju-

gendkriminalität. Aus Hartmanns Sicht definitiv ein preiswürdiger Einfall.

Die Narhalla verleiht den Orden im kommenden Jahr zum 50. Mal – mit ihrer Auswahl sorgte sie immer wieder für Verwirrung. Zuletzt, weil heuer Sänger Andreas Gabalier ausgezeichnet wurde – der prompt wegen homophober Aussagen und seiner Nähe zur rechtspopulistischen FPÖ in die Kritik geriet. Weitere Preisträger: Heino (2015), Horst Seehofer (2014), die Klitschko-Brüder (2012) sowie Edmund Stoiber (1996) – sie alle waren zuvor nicht unbedingt als große Humoristen aufgefallen. Immerhin: Ein derart heftiges Medien-echo wie bei der Auszeichnung Gabaliers wird heuer wohl ausbleiben. Dann können sich alle auf das Wichtige konzentrieren: den Fasching selbst.

SEVERIN HEIDRICH

Mit u.a.: HALLELUJAH & GAME OF THRONES!

# MUSIC SHOW SCOTLAND

18. APRIL 2020 OLYMPIAHALLE MÜNCHEN

Eventim München Ticket  
www.eventim.de | www.muenchenticket.de  
01806 - 57 00 70 | 089 - 54 81 81 81

Liebhaber der Dudelsackmusik können sich freuen auf über 200 Piper, Drummer, Sänger, Musiker & Tänzer. Es erwartet Sie eine dreistündige Reise durch die magische Welt des Dudelsacks!